

Wohnungsbau geht weiter

IMMOBILIEN FRIESLAND In Jever sind für 2022 weitere Modellhäuser geplant

JEVER/ANZ – Die Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH setzt ihr Bauprogramm mit Mehrfamilienhäusern fort. Das berichtete Geschäftsführer Bernhard Bruhnken jetzt bei der Gesellschafterversammlung.

Der Bestand der Wohnungsbau Friesland belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1338 Wohnungen, 213 Garagen und 144 vermietete ebenerdige Fahrradstellplätze. Neben dem Verwaltungsgebäude an der Adolf-Ahlers-Straße in Jever und dem Dienstleistungszentrum in Varel ist auch das bisherige Gesundheitsamt an der Beethovenstraße Jever im Besitz der Gesellschaft – dort ist ebenfalls Wohnbebauung vorgesehen.

Haus Nummer 6 im Bau

Nach der Fertigstellung des 3. Mehrfamilienhauses mit 18 geförderten Wohnungen in Schortens zum 1. Dezember 2020 wurde das gleiche Objekt in Jever am Mooshütter Weg gebaut – Fertigstellung und Bezug waren am 1. Oktober 2021. Der 5. Bau dieses Haustyps erfolgt zurzeit in Hohenkirchen; für das 6. Haus erfolgte Anfang November der Baubeginn.

Auf Wangerooge ist ein anderer Haustyp mit 10 Wohn-



Wohnungen der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland in Schortens – der Haustyp soll 2022 in Jever noch mehrmals gebaut werden. BILD: ARCHIV

einheiten im Bau – Fertigstellung ist Ende des Jahres; der gleiche Haustyp wird seit Oktober in Schortens, Kolpingstraße 11, gebaut. Da die Nachfrage nach Wohnungen weiterhin ungebrochen ist, haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung die Weichen für weitere Bauten in Jever 2022 gestellt, so Bruhnken.

Daneben hat die Wohnungsbau im vergangenen Jahr rund 3,8 Millionen Euro für Modernisierung und Instandhaltung ihrer Wohnungen vorwiegend an hiesige Handwerksbetriebe ausgegeben. „Maßnahmen zur Energieeinsparung durch Dämmung, den Einbau effizienter

DIE WOHNUNGSBAU FRIESLAND

Der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH Die Wohnungsbau Friesland mbH beschäftigt neben dem Geschäftsführer 15 Angestellte, davon acht in Teilzeit. Gesellschafter sind der Landkreis Friesland, die friesischen Städte und Gemeinden, die Norddeutsche Landesbank und die Landessparkasse zu Oldenburg.

Zur Buchführung, zum Geschäftsbericht 2020 und zum Jahresabschluss hat der Abschlussprüfer dem Wohnungsunternehmen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der wirtschaftlichen

Verhältnisse der Gesellschaft und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung führte zu keinen Beanstandungen, so Geschäftsführer Bernhard Bruhnken.

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den in der Bilanz 2020 ausgewiesenen Jahresüberschuss von 370.095,67 Euro – abzüglich 35.200 Euro für die gesellschaftsvertragliche Gewinnrücklage und einer Zuweisung zur Bauerneuerungsrücklage von 200.000 Euro – in die „Anderen Gewinnrücklagen“ einzustellen.

Heizungsanlagen sowie durch Optimierung der vorhandenen Anlagen bleiben bei wieder steigenden Gaspreisen von großer Bedeutung“, so Bruhnken.

Energetische Sanierung

Schwerpunkt der energetischen Sanierung war die Fertigstellung des III. und letzten Bauabschnitts für 28 von 100 Wohneinheiten in Jever, Herrengarten; dort wurden 4

Mehrfamilienhäuser auf kleinere Einzel-Heizzentralen mit energieeffizienter Brennwerttechnik und Solarthermie-Unterstützung umgestellt; außerdem wurden die oberen Geschossdecken und die Rollladenkästen gedämmt, im Keller alle Fenster und Kellerniedergänge erneuert. Finanziert wurden diese Investitionen durch zinsgünstige KfW-Mittel, so dass sie warmmietenneutral mit den Mietern abgerechnet werden konnte.